

Kursnummer

Qualifizierung zur:m Trainer:in für Gesprächsbegleiter:innen für Advance Care Planning

nach dem Standard von Advance Care Planning Deutschland e.V.

Im Hospiz- und Palliativgesetz (HPG) vom 07.12.2015 wurde mit dem neuen § 132g SGB V das Angebot einer „Gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase“ in stationären Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen eingeführt. Den Bewohner:innen und ihren Vertreter:innen (Bevollmächtigte/Betreuer:innen/Angehörigen) kann eine entsprechende Beratungsleistung zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung angeboten werden.

Das Konzept ist auch in anderen Einrichtungen, wie z.B. Arztpraxen, Krankenhäusern, ambulanten Pflegediensten, Hospiz-Palliativdiensten oder Betreuungsvereinen anwendbar und nicht auf die oben beschriebene Gruppe beschränkt, wobei die Finanzierung dieser Gesprächsleistung dann je nach Setting zu klären ist. Eine Finanzierung durch die Kostenträger ist bisher nicht möglich.

Inhaltlich beruht eine derartige Vorausplanung, wie auch die im § 132g SGB V beschriebene Leistung laut Präambel der Umsetzungsvereinbarung vom 13.12.17 auf dem „internationalen Konzept des „Advance Care Planning (ACP)“. Als Kern dieses Konzepts wird dabei ein kommunikativer Prozess im Sinne einer gemeinsamen Entscheidungsfindung (Shared Decision Making) verstanden, in welchem die Patient:innen/ Einrichtungsbewohner:innen/Klient:innen ihre Präferenzen für mögliche künftige medizinische Behandlungen mit Einwilligungsunfähigkeit im Gespräch mit einer hierfür spezifisch qualifizierten Fachkraft, der/dem ACP-Gesprächsbegleiter:in, entwickeln, erörtern, anwendungstauglich dokumentieren und kontinuierlich aktualisiert werden kann. Ziel ist es, dass Patient:innen in gesundheitlichen Krisen auch dann entsprechend ihrer individuellen Wünsche behandelt werden, wenn sie sich in der gegebenen Situation selber nicht (mehr) dazu äußern können.

Die Fachgesellschaft Advance Care Planning Deutschland e.V. (ACP Deutschland) hat zur Qualifizierung der ACP-Gesprächsbegleiter:innen ein Curriculum entwickelt, das den Vorgaben der Vereinbarung vom 13.12.17 zur Umsetzung des § 132g SBV entspricht und einem hohen Qualitätsstandard verpflichtet ist. Zu den Elementen dieses Standards zählen u.a. klar definierte Gesprächsabschnitte, eine einheitliche Dokumentation der Gesprächsergebnisse und bestimmte Gesprächshaltungen und -kompetenzen auf Seiten der ACP-Gesprächsbegleiter:innen. Hervorragendes Merkmal der Trainings der ACP Deutschland ist das Simulationspatient:innen-(SP-) gestützte Gesprächstraining in Kleinstgruppen von max. 4 Teilnehmer:innen in einem Umfang von 24 UE.

Entsprechende Kompetenzen müssen auf Seiten der ACP Deutschland-zertifizierten ACP-Gesprächsbegleiter-Trainer:innen gegeben sein. Die Qualifizierung zum ACP Deutschland-zertifizierten-Trainer:innen für ACP-Gesprächsbegleiter:innen folgt ihrerseits einem Curriculum von ACP Deutschland.

Sie umfasst unter anderem folgende Themenfelder

- eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Themen Befähigung zu autonomen Entscheidungen, Möglichkeiten, Grenzen und Risiken von Vorausplanung, Inhalte der Vorausplanung, Vertreterdokumentation und regionale Implementierung von ACP
- die didaktische und methodische Erarbeitung der Elemente der Gesprächsbegleitung im Selbststudium sowie in Kleingruppen durch Probevorträge und anschließendes Peer-Feedback
- Durchführung und Moderation des interaktiven SP-gestützten ACP-Simulationstrainings mit Fokus auf verschiedenen didaktischen Optionen der ACP-Trainer:innen („Werkzeugkasten“) mit besonderem Fokus auf der Methode des kleinschrittigen SP-gestützten Intensiv-Coachings
- vertiefte Reflektion von Kommunikation mit Schwerpunkt Feedback-Kultur

Die Qualifizierung gliedert sich in drei Einheiten

1) Vorbereitung: 24 UE Selbststudium (mit Erarbeitung der Dozentenrolle für die einzelnen Elemente des ACP-Gesprächsbegleiter-Workshops, ggf. mit eLearning-Unterstützung), Bestätigung regelmäßiger ACP-Gesprächsbegleitungen durch Vorlage von 35 ACP-Dokumentationen bei einer zertifizierten ACP-Trainerin, die in den letzten 48 Monaten geführt wurden sowie Teilnahme an einem von einer zertifizierten ACP-Trainerin geleiteten ACP-Gesprächsbegleiter-Workshop in der Rolle der Beobachterin sowie der Ko-Trainerin bei den Teilnehmer-Rollenspielen¹.

Die Teilnehmenden erarbeiten sich die Theorie der insgesamt 14 Trainer-Impulse des 8 bis 9-tägigen ACP-Gesprächsbegleiter-Workshops anhand von elektronisch zur Verfügung gestellten „Masterfolien“, welche einen inhaltlichen Rahmen vorgeben und methodische und didaktische Anregungen zur individuellen Unterrichtsgestaltung geben. Auf dem Boden dieser selbständigen Vorbereitung werden die Teilnehmenden Gelegenheit erhalten, im Präsenz-Workshop zwei am ersten Tag des Präsenzworkshops zufällig ausgewählte Einheiten des ACP-Gesprächsbegleiter-

¹ *Wir empfehlen Interessenten, diese Vorbereitung an einem anderen nach den Standards der ACP Deutschland arbeitenden Schulungszentrum zu absolvieren als dem, wo die GB-Qualifizierung absolviert wurde und/oder die spätere Trainer-Tätigkeit geplant ist. Die Vernetzung mit anderen Trainer:innen und der Austausch während der Kurse hilft uns, einen gemeinsamen Qualitätskorridor zu halten und die Qualität in der Breite zu verbessern.*

Workshops in einer Rollenspiel-Kleingruppe zu unterrichten. Die Vorbereitung auf den Kurs beinhaltet des Weiteren eine Videoanalyse eines ACP-Gesprächs mit Fokus auf mögliche Trainerinterventionen, eine schriftliche Lernzielkontrolle der theoretischen Lerninhalte der „Masterfolien“ sowie die Durchsicht einer Dokumentation eines ACP-Gesprächs und aufzeigen der zu besprechenden Abschnitte oder Kritikpunkte. **Die schriftliche Analyse des Videos, die online absolvierte Lernzielkontrolle und die Skizze der Coaching-Intervention haben 4 Wochen vor Kursbeginn vorzuliegen, damit der Anspruch auf den Kursplatz gesichert ist.**

2) Präsenz-Workshop: 40 UE (erfolgreiche Teilnahme gemäß gemeinsamer Performanz-Bewertung durch das Kurs-Leitungs-Team). Die Teilnehmenden gestalten und unterrichten in Kleingruppen zufällig ausgewählte (siehe (1)) Ausschnitte aus 2 Einheiten des ACP-Gesprächsbegleiter-Workshops und reflektieren anhand der Peer-Rückmeldung Ziele und Inhalte der Einheiten sowie die didaktische und methodische Aufarbeitung und ihre Wirkung. Sie üben ihre kommunikativen und didaktischen Fähigkeiten praktisch in den Rollen der ACP-Gesprächsbegleiter-Trainer:innen sowie der ACP-Gesprächsbegleiter:innen im SP-gestützten interaktiven Rollenspiel. Hierbei erhalten sie jeweils Rückmeldung aus der Kleingruppe und von dem Kurs-Leitungs-Team.

3) Nachbereitung: Teilnahme an einem von zertifizierten ACP-Trainer:innen geleiteten 8/9-tägigen ACP-Gesprächsbegleiter-Workshop (Module A, B und C):

- in der Rolle der Ko-Trainer:innen bei den SP-gestützten Rollenspielen
- mit Übernahme von mindestens einem Impuls-Vortrag pro Modul sowie
- mit mindestens einem Einzel-Coaching eines ACP-Gesprächsbegleiter-Trainees bei anschließender Supervision des Einzel-Coachings durch zertifizierte ACP-Trainer:innen.

Um die Zertifizierung als ACP-Trainer:in aufrechtzuerhalten, ist initial nach 2 Jahren, dann nach weiteren 3 Jahren und von da an alle 5 Jahre eine Re-Zertifizierung erforderlich.

Bitte beachten Sie: Weitere Informationen zu Umfang und Teilnahmevoraussetzungen der Qualifizierung finden Sie im Anhang.

Zielgruppe	Mitglieder von ACP Deutschland, die zertifizierte und erfahrene ACP-Gesprächsbegleiter:innen sind und eine Trainertätigkeit für Behandlung im Voraus Planen/Advance Care Planning nach den Standards von ACP Deutschland anstreben.
Zulassungskriterien	siehe ausführliche Informationen im Anhang
Teilnehmerzahl	max. 16
Termin	05.02-09.02.2024 Beginn: Montag, 9.00 Uhr Ende: Freitag, 16.00 Uhr
Kosten	1775 Euro
Ort	Hospizakademie Nürnberg
Fortbildungspunkte	werden ggf. beantragt
Leitung	Kornelia Götze Prof. Dr. med. Jürgen in der Schmitt
Weitere Dozierende (je nach TN-Anzahl)	Barbara Loupatatzis und Esther Liem
Anmeldung	Hospizakademie Nürnberg: https://www.hospizakademie-nuernberg.de
Anmeldefrist	bis 05.01.2024 ist eine Anmeldung möglich (die Übersendung der Checkliste kann bis zum 05.01.2024 erfolgen)

Wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter:innen der Hospizakademie Nürnberg für die Fragen bezüglich der Anmeldung: info@hospizakademie-nuernberg.de und für inhaltliche Fragen an Kornelia Götze goetzeko@uni-duesseldorf.de.

Bitte beachten Sie unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und organisatorischen Hinweise auf der Rückseite.

Checkliste für die Anmeldung für ACP-Trainer:innen-Trainees

Die folgende Checkliste füllen Sie bitte **gemeinsam mit Ihrer:m regionalen, zertifizierten ACP-Trainer:in** aus. Sie ist Zugangsvoraussetzung für den Präsenz-Workshop.

- ACP-Gesprächsbegleiter-Zertifikat gemäß den Standards von ACP Deutschland e.V. oder ACP Suisse (vormals beizeiten begleiten®, DiV-BVP e.V. bzw. Advance Care Planning - medizinisch begleitet®)

Ort

Datum der Ausstellung

- 35 seit der ACP-Gesprächsbegleiter-Zertifizierung selbst durchgeführte und dokumentierte ACP-Gesprächsbegleitungen in den zurückliegenden 48 Monaten
- 1 Einzel-Supervision einer ACP-Gesprächsbegleitung eines ACP-Trainer-Trainees in der Rolle des: ACP-Gesprächsbegleiter:in mit einer realen vorausplanenden Person durch eine:n zertifizierte:n ACP-Gesprächsbegleiter-Trainer:in
- Teilnahme an mindestens 1 ACP-Gesprächsbegleiter-Workshop nach aktuellem Standard von ACP Deutschland e.V. in der Rolle des Ko-Trainers / der Ko-Trainerin (aktive, supervidierte Rolle in den Teilnehmer-Rollenspielen)

Oder

- Die obengenannten Kriterien erfüllt der zukünftige ACP-Trainer-Trainee nicht, jedoch liegt eine besondere Eignung und / oder regional begründete Dringlichkeit vor, die eine Teilnahme am kommenden ACP-Train-the-Trainer –Präsenzkurs wünschenswert machen. Wir erkennen die hiermit einhergehende zusätzliche Unsicherheit für ein erfolgreiches Bestehen des Kurses an.

Mit meiner Unterschrift drücke ich meine uneingeschränkte Empfehlung aus, den ACP-Trainer-Trainee für den ACP-Train-the-Trainer-Kurs zuzulassen.

Datum / Unterschrift (ACP-Trainer:in n. d. Standards ACP Deutschland):

Mit dieser verbindlichen Anmeldung verpflichte ich mich zur Zahlung der Kursgebühr. Die organisatorischen Hinweise und Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie an.

Datum / Unterschrift (Teilnehmer:in):

Hinweise zur Trainer:innen²-Qualifizierung „Behandlung im Voraus Planen/Advance Care Planning“ nach den Standards von ACP Deutschland

Stand: 2023-02

Behandlung im Voraus Planen/Advance Care Planning ist ein Konzept für die regionale Implementierung gesundheitlicher Versorgungsplanung (z.B. gemäß § 132g SGB V). Dieses im deutschsprachigen Raum noch wenig verbreitete Konzept vereint viele Elemente bereits bekannter Ansätze, nicht-einwilligungsfähige Patient:innen ihrem Willen gemäß zu behandeln, zu einem komplexen System, das in der regionalen Gesundheitskultur wirksam wird. Dies führt zu mehr Handlungssicherheit bei allen Versorger:innen sowie einer vernetzten Versorgung über die Sektorengrenzen hinaus.

Im Rahmen eines interprofessionellen, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in den Jahren 2008–2011 geförderten Forschungsprojektes wurde in Anlehnung an das US-amerikanische ACP-Programm *Respecting Choices*[®] das deutsche ACP-Konzept *beizeiten begleiten*[®] entwickelt. Seitdem wird es stetig evaluiert und weiterentwickelt. Seit der Einführung des § 132g SGB V im Rahmen des neuen Hospiz- und Palliativgesetzes (HPG) im Dezember 2015 erfuhr *beizeiten begleiten*[®] eine zunehmende Verbreitung im Rahmen regionaler Pilotprojekte (u.a. München, Frankfurt/Main, Göttingen, Bochum) sowie eine kontinuierliche Anpassung an den Bedarf der Anwender:innen.

Bis 2017 hat sich parallel das aus denselben Wurzeln und anfänglich in Kooperation mit *beizeiten begleiten*[®] entstandene Schweizer Konzept „Advance Care Planning – medizinisch begleitet[®]“ entwickelt, das auf das vom Schweizer Nationalen Forschungsprogramm Lebensende (NFP67) geförderte (2013-2017) Forschungsprojekt „MAPS-Trial“ am Universitätsspital Zürich zurückgeht.

Beide Konzepte sind im gemeinsamen Standard der 2017 gegründeten „Deutschsprachigen interprofessionellen Vereinigung - Behandlung im Voraus Planen e.V.“ (DiV-BVP) und 2022 umbenannten Fachgesellschaft Advance Care Planning Deutschland aufgegangen. Dieser Standard wird im Sinne eines lernenden Systems kontinuierlich angepasst und weiterentwickelt.

1 Zielgruppe

Die Qualifizierung zum:r ACP-Gesprächsbegleiter-Trainer:in richtet sich an alle Mitglieder von Advance Care Planning, die zertifizierte und erfahrene ACP-Gesprächsbegleiter:innen sind und eine Trainertätigkeit für Advance Care Planning nach den Standards der Advance Care Planning Deutschland e.V. anstreben.

2 Lernziel und Anerkennung

Die erfolgreiche ACP-Trainer-Qualifizierung befähigt die Teilnehmenden, zertifizierte ACP-Gesprächsbegleiter-Workshops nach dem Curriculum von ACP Deutschland e.V., Einzelcoachings

² In der deutschsprachigen Schweiz wird die Rolle als ACP-Ausbildner bezeichnet.

von ACP-Gesprächsbegleiter:innen(-Trainees), Korrektur der erstellten Dokumente (Hausaufgaben) mit Einzel-Feedback sowie Plenar-Zwischentreffen nach dem Standard von ACP Deutschland e.V. durchzuführen.

3 Zulassungskriterien

Siehe Formular „Kursanmeldung“

4 Konzeption der ACP-Trainer-Qualifizierung

Die ACP-Trainer-Qualifizierung besteht aus einem vorbereitenden (ggf. e-Learning-gestützten) Selbststudium à 24 Unterrichtseinheiten (UE), einem 5-tägigen Präsenzworkshop à 40 UE und einer Nachbereitung, Details siehe oben.

5 Zertifikat

Das Kurs-Leitungs-Team Kursleitung gibt den einzelnen Teilnehmer:innen am Ende des Kurses ein gemeinsames Feedback, das auch die Mitteilung über das Bestehen des Kurses enthält.

Bei Nichtbestehen ist eine Wiederholung des Trainer-Workshops bei nächster Gelegenheit auf erneute Empfehlung eines:einer erfahrenen Trainers:Trainerin möglich. Die Nachbereitungsaufgaben für den absolvierten Kurs fallen dann weg, statt dessen soll zur Vorbereitung des nächsten Kurses weitere Erfahrung in der Praxis der ACP-Gesprächsbegleitung und als Hospitant:in in ACP-Gesprächsbegleiter-Qualifizierungen (siehe Vorbereitungsaufgaben) gesammelt werden.

Die Teilnehmenden des Kurses erhalten nach erfolgreichem Absolvieren der Vorbereitung, des Präsenzworkshops und der Nachbereitung ein Zertifikat. Dieser Abschluss berechtigt, ACP-Gesprächsbegleiter-Workshops nach den Standards von ACP Deutschland e.V. durchzuführen.

2 Jahre nach der Zertifizierung sowie nach weiteren 3 Jahren ist eine Re-Zertifizierung erforderlich, danach alle 5 Jahre.

6 Fehlzeiten

Im gesamten Kursverlauf sind Fehlzeiten bis zu 10% der Unterrichtseinheiten möglich. Bei längerem Ausfall muss die versäumte Zeit bzw. der Kurs wiederholt werden, um das Zertifikat zu erlangen.